YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

XJR1300

XJR1300
XJR1300SP

5EA-28199-G2

Vorwort

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XJR1300 bzw. XJR1300SP, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XJR1300 bzw. XJR1300SP am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠	Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”
⚠ WARNUNG	Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.
ACHTUNG:	Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00008

XJR1300/XJR1300SP
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Juli 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

Inhalt

1 Sicherheit hat Vorfahrt 1

2 Fahrzeugbeschreibung 2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion 3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise 5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen 6

7 Pflege und Lagerung 7

8 Technische Daten 8

9 Fahrzeugidentifizierung 9

Index

Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1

⚠ Sicherheit hat Vorfahrt

GAU00021

1

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

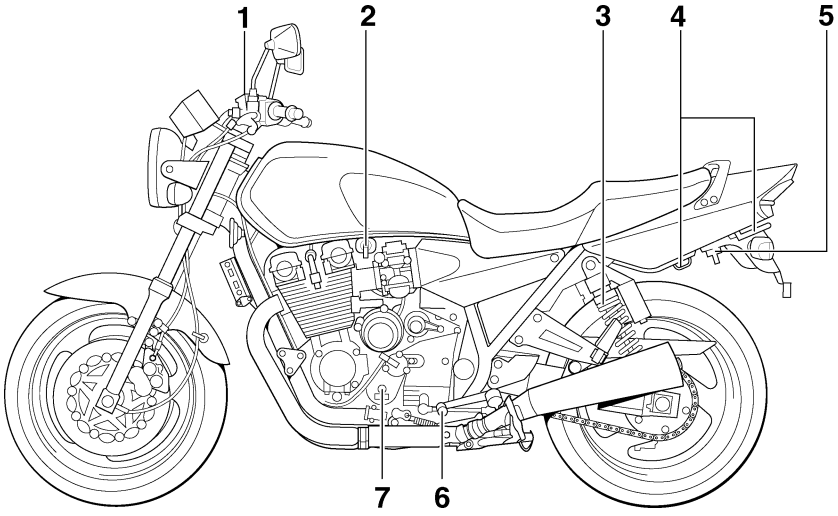
Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht 2-2
Bedienungselemente, Instrumente 2-3

Fahrzeugbeschreibung

GAU00026

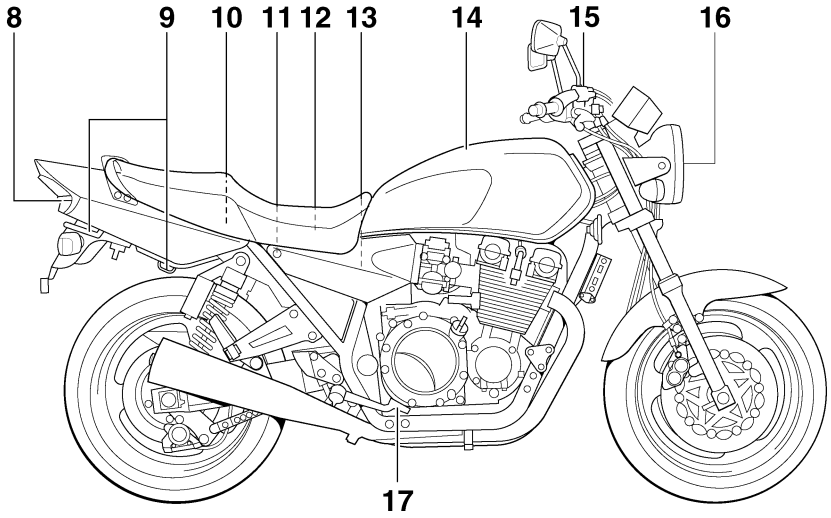
Linke Seitenansicht

2



1. Kupplungsflüssigkeitsbehälter (Seite 6-18)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-10)
3. Federvorspannring (Seite 3-13)
4. Spanngurt-Halterungen (Seite 3-15)
5. Helmhalter/Sitzbankschloß (Seite 3-12/3-11)
6. Fußschalthebel (Seite 3-7)
7. Motorölfilter (Seite 6-8)

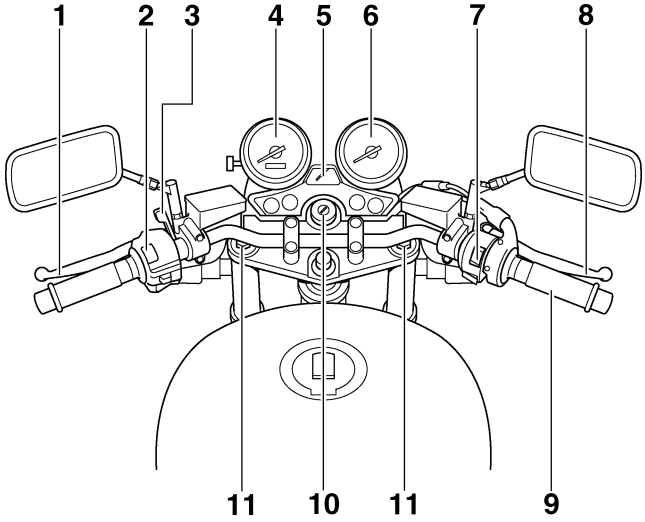
Rechte Seitenansicht



8. Rücklicht/Bremslicht	(Seite 6-27)	13. Luftfilter	(Seite 6-10)
9. Spanngurt-Halterungen	(Seite 3-15)	14. Kraftstofftank	(Seite 3-9)
10. Bordwerkzeug	(Seite 6-1)	15. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn	(Seite 6-18)
11. Bremsflüssigkeitsbehälter hinten	(Seite 6-18)	16. Scheinwerfer	(Seite 6-25)
12. Sicherungen	(Seite 6-25)	17. Fußbremshebel	(Seite 3-8)

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente



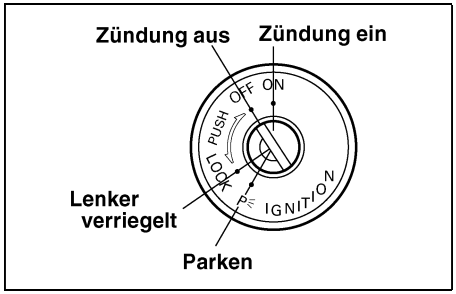
1.	Kupplungshebel	(Seite 3-7)	
2.	Lenkerarmaturen links	(Seite 3-5)	
3.	Chokehebel “ ”	(Seite 3-11)	
4.	Tachometer	(Seite 3-4)	
5.	Tankanzeige	(Seite 3-5)	
6.	Drehzahlmesser	(Seite 3-4)	
7.	Lenkerarmaturen rechts	(Seite 3-6)	
8.	Handbremshebel	(Seite 3-8)	
9.	Gasdrehgriff	(Seite 6-12)	
10.	Zünd-/Lenkschloß	(Seite 3-1)	
11.	Einstellschraube (Federvorspannung)	(Seite 3-13)	

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß 3-1
Warn-/Kontrolleuchten 3-2
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen 3-3
Tachometer 3-4
Drehzahlmesser 3-4
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-4
Tankanzeige 3-5
Lenkerarmaturen 3-5
Kupplungshebel 3-7
Fußschalthebel 3-7
Handbremshebel 3-8
Fußbremshebel 3-8
Tankverschluß 3-9
Kraftstoff 3-9
Kraftstoffhahn 3-10
Chokehebel “ ” 3-11
Sitzbank 3-11
Helmhalter 3-12
Ablagefach 3-12
Teleskopgabel einstellen 3-13
Federbeine einstellen 3-13
Spanngurt-Halterungen 3-15
Seitenständer 3-15
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen ... 3-15

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00027



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

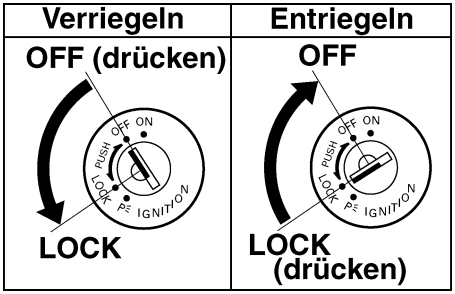
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

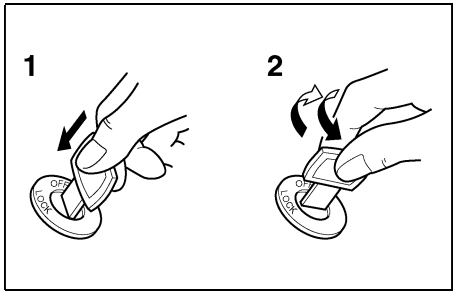
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.
Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken und auf “LOCK” drehen, dann abziehen.
Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position “LOCK” hineindrücken und auf “OFF” drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

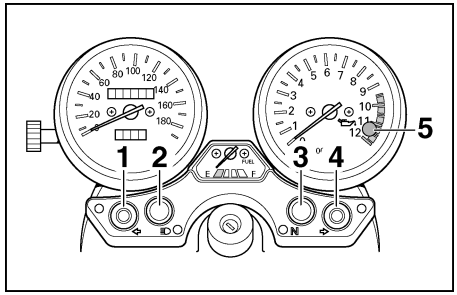
GW000016

⚠ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GAU01590

P⋜ (Parken)
In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P⋜" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.) Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf "P⋜" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.



1. Blinker-Kontrolleuchte links "⇦"
2. Fernlicht-Kontrolleuchte "≣○"
3. Leerlauf-Kontrolleuchte "**N**"
4. Blinker-Kontrolleuchte rechts "⇨"
5. Ölstand-Warnleuchte "🛢"

GAU00056

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00058

Blinker-Kontrolleuchten "⇦" / "⇨"
Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte "≣○"
Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00061

Leerlauf-Kontrolleuchte " N "
Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU01313

Ölstand-Warnleuchte "🛢"
Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Ölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-3.)

GC000000

ACHTUNG:

Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

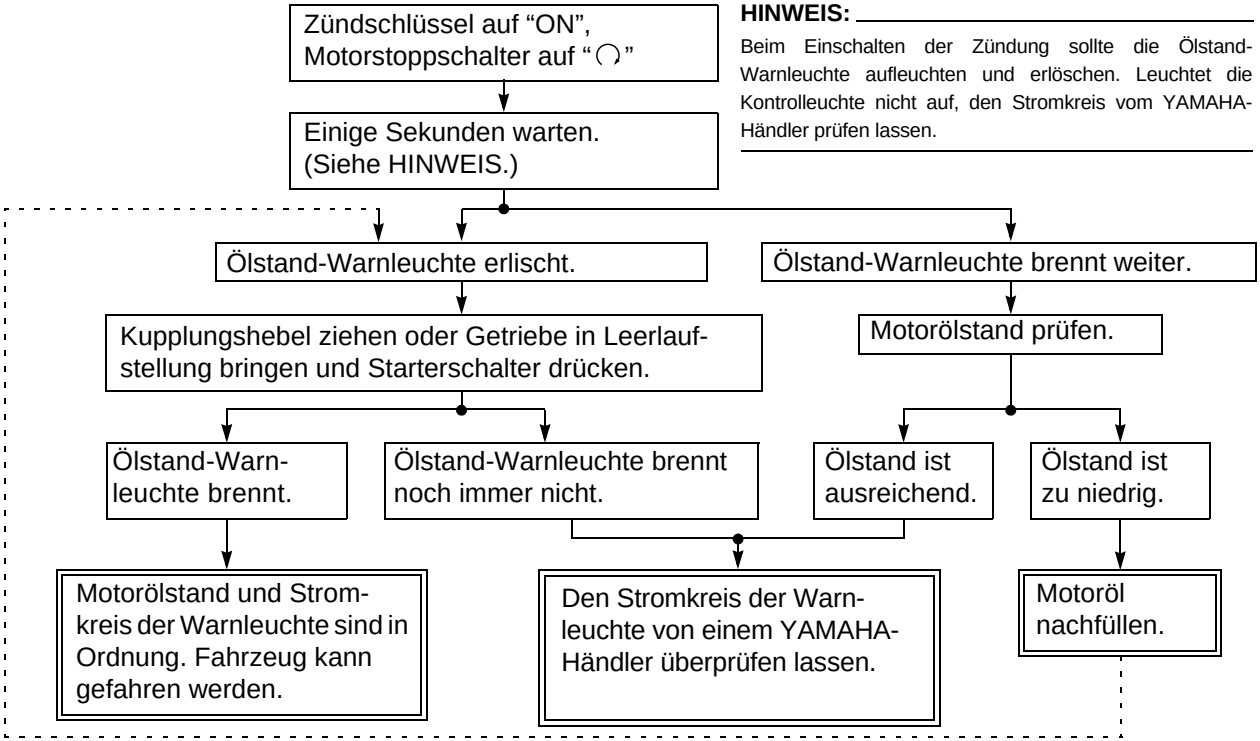
HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Ölstand-Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was in diesem Fall nicht auf eine Betriebsstörung zurückzuführen ist.

3

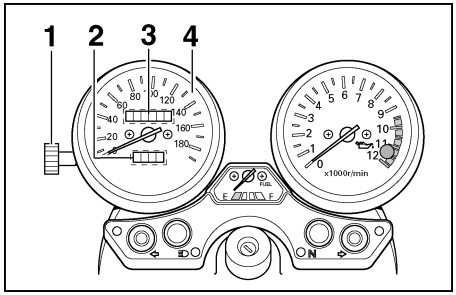
GAU00073

Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen


Zündschlüssel auf “ON”, Motorstoppschalter auf “ ”
Einige Sekunden warten. (Siehe HINWEIS.)
Ölstand-Warnleuchte erlischt.
Ölstand-Warnleuchte brennt weiter.
Kupplungshebel ziehen oder Getriebe in Leerlaufstellung bringen und Starterschalter drücken.
Motorölstand prüfen.
Ölstand-Warnleuchte brennt.
Ölstand-Warnleuchte brennt noch immer nicht.
Ölstand ist ausreichend.
Ölstand ist zu niedrig.
Motorölstand und Stromkreis der Warnleuchte sind in Ordnung. Fahrzeug kann gefahren werden.
Den Stromkreis der Warnleuchte von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
Motoröl nachfüllen.

HINWEIS:

Beim Einschalten der Zündung sollte die Ölstand-Warnleuchte aufleuchten und erlöschen. Leuchtet die Kontrolleuchte nicht auf, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

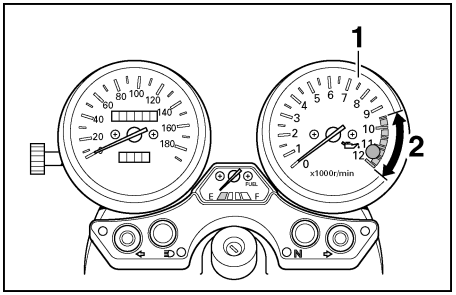


1. Rückstellknopf
2. Tageskilometerzähler
3. Kilometerzähler
4. Tachometer

GAU00097

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. In Verbindung mit der Tankanzeige kann damit z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

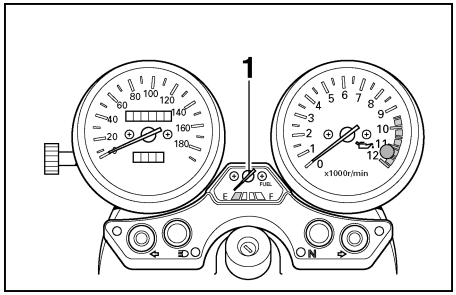
Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 9.500 U/min

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.

3

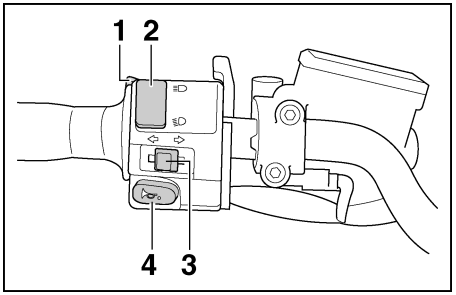


1. Tankanzeige

GAU00110

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf “E” (empty = leer) absinkt, verbleiben noch ca. 4,5 L Kraftstoff im Tank.



1. Lichthupenschalter “PASS”
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter “”

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Lichthupenschalter “PASS”

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.

GAU00127

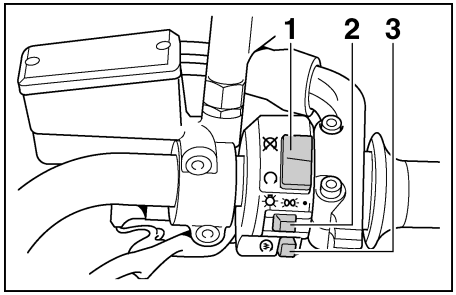
Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung “” drükken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter “”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “ ”

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “” stellen.

GAU00134

Lichtschalter

In der Position “ ” sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.
In der Position “” sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00143

Starterschalter “”

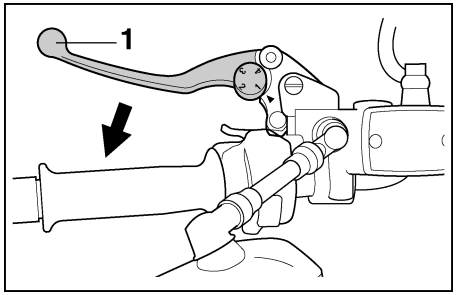
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

3

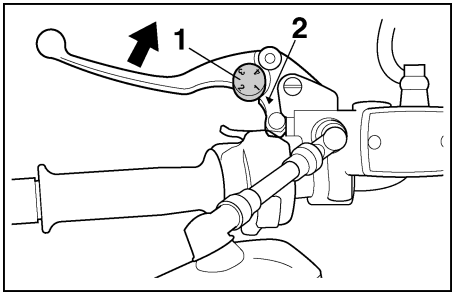


1. Kupplungshebel

GAU00153

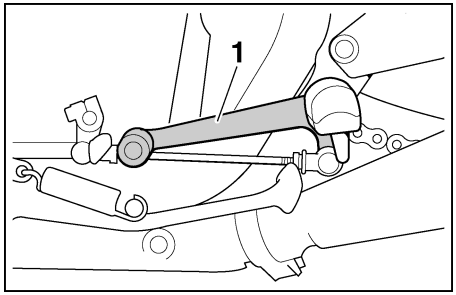
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)
Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.



1. Kupplungshebel-Einstellrad
2. Pfeilmarkierung

Der Abstand des Kupplungshebels zum Lenkergriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

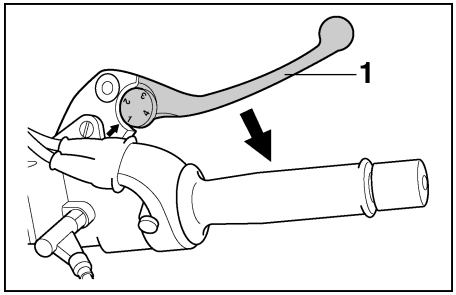


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

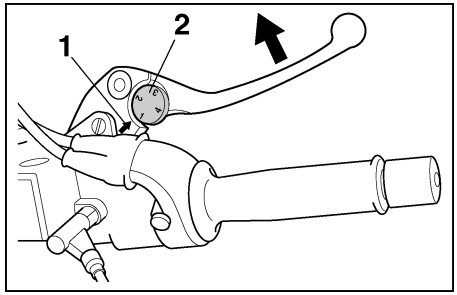


1. Handbremshebel

GAU00161

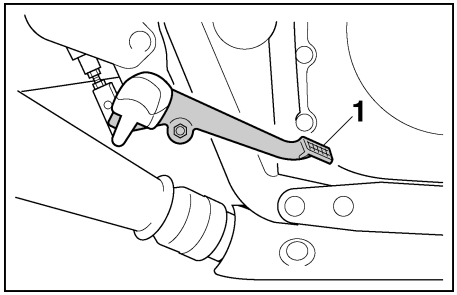
Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



1. Pfeilmarkierung
2. Handbremshebel-Einstellrad

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

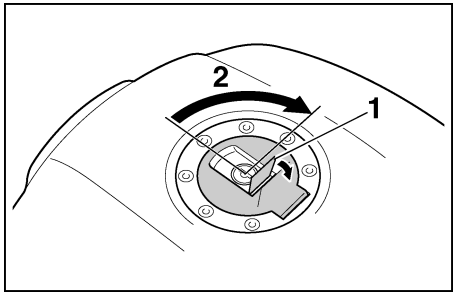


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Schloßabdeckung
2. Öffnen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

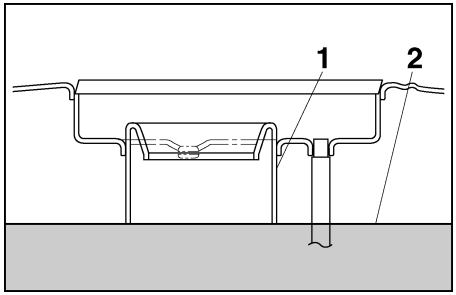
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

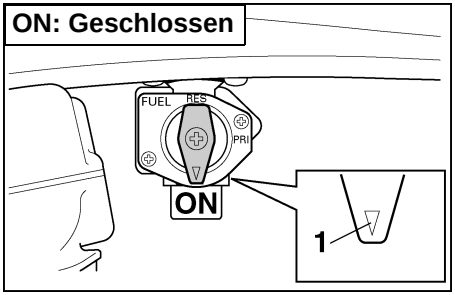
Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
21 L
Davon Reserve
ca. 4,5 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Pfeilmarkierung auf “ON”

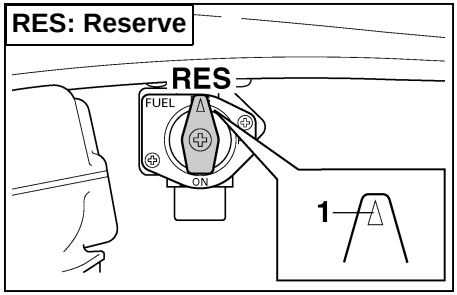
GAU00207

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

ON

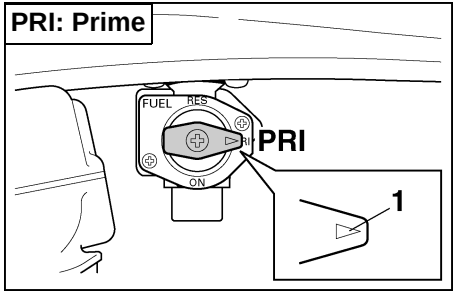
Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der Motor kann gestartet werden, und der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt; nach Abstellen des Motors wird die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbrochen.



1. Pfeilmarkierung auf “RES”

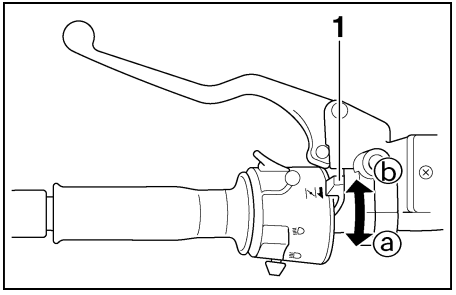
RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn rasch von “ON” auf “RES” (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Falls der Motor trotzdem abstirbt, den Kraftstoffhahn zum Starten auf “PRI” stellen. (Siehe unter “PRI”.)
Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf “ON” stellen.



1. Pfeilmarkierung auf “PRI”

PRI
In der “Prime”-Stellung des Kraftstoffhahns fließt auch bei abgestelltem Motor noch Kraftstoff zu den Vergasern. Dies erlaubt ein Starten des Motors, nachdem dem Motor der Kraftstoff ausgegangen ist. Sobald der Motor läuft, den Kraftstoffhahn dann auf “ON” (bzw. “RES”) drehen.

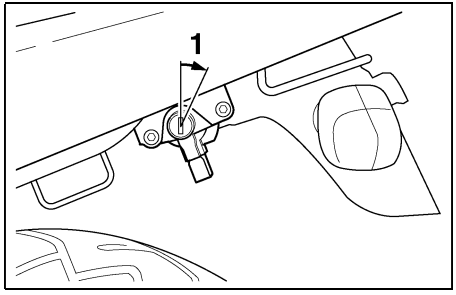


1. Chokehebel “ ”

GAU02976

Chokehebel “ ”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ⓐ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.
Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ⓑ schieben.

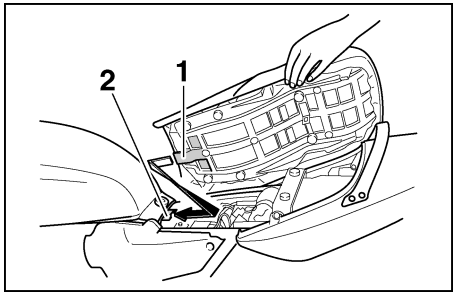


1. Öffnen.

GAU01721

Sitzbank

Abnehmen
Den Schlüssel in das Helmhalterschloß stecken und wie abgebildet drehen.



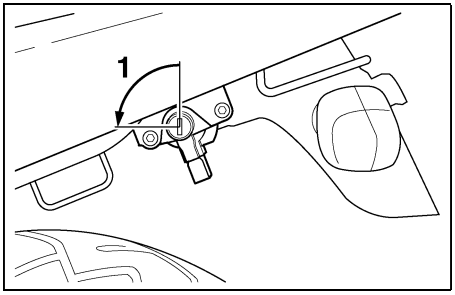
1. Zunge
2. Sitzhalterung

Aufsetzen

Die Zunge an der Vorderseite in die Sitzhalterung stecken und die Sitzbank herunterdrücken.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Öffnen.

GAU00260

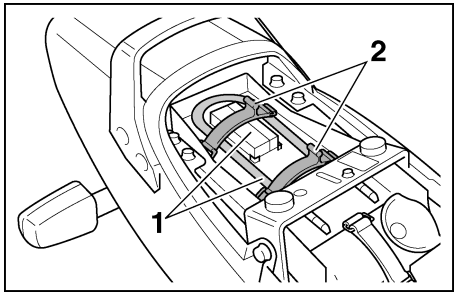
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GW000030

⚠ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



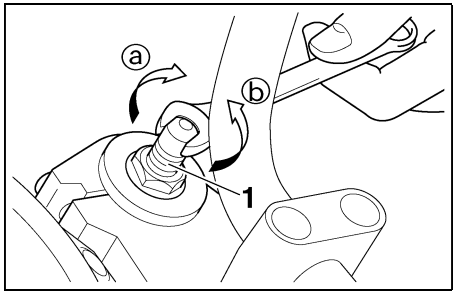
1. Bügelschloß
2. Befestigungsgummi (× 2)

GAU01688

Ablagefach

In diesem Ablagefach kann ein Bügelschloß untergebracht werden. Es ist ratsam, ein Original-Bügelschloß von YAMAHA zu benutzen. Stets sicherstellen, daß es gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Die Befestigungsgummis auch ohne Schloß festschnallen, um sie nicht zu verlieren.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

GAU00285

Teleskopgabel einstellen

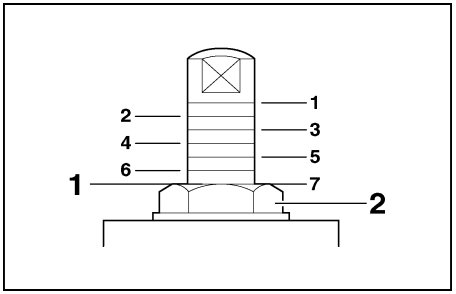
An der Teleskopgabel kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GW000037

⚠ WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Zum Erhöhen der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.



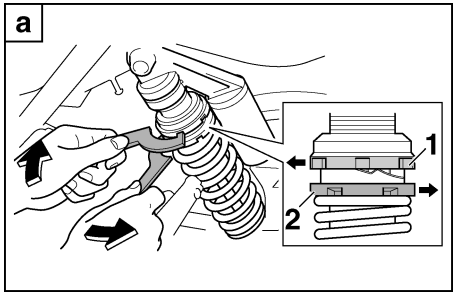
1. Einstellung hier ablesen.
2. Gabelverschlußschraube

GC000013

ACHTUNG:

Die Einstellung läßt sich an den umlaufenden Rillen ablesen. Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen.

	HART				NORMAL	WEICH	
Einstellung	1	2	3	4	5	6	7

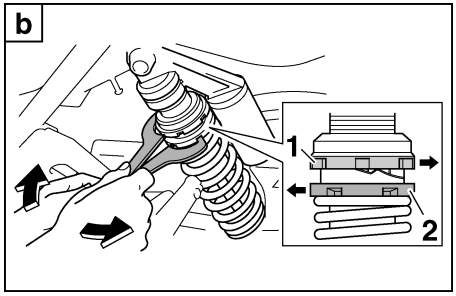


1. Oberer Federvorspannring
2. Unterer Federvorspannring

GAU01783

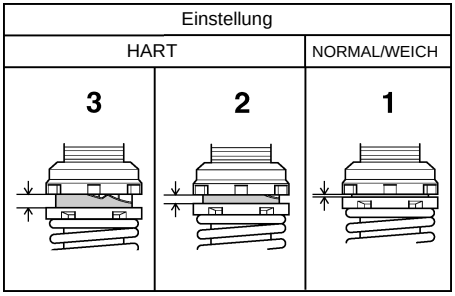
Federbeine einstellen

Die Federvorspannung beider Hinterradfederbeine kann folgendermaßen eingestellt werden:
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Federvorspannringe gemäß Abbildung [a] drehen.



1. Oberer Federvorspannring
2. Unterer Federvorspannring

Zum Reduzieren der Federvorspannung (Federung weicher) die Federvorspannringe gemäß Abbildung [b] drehen.



GW000040

⚠ WARNUNG

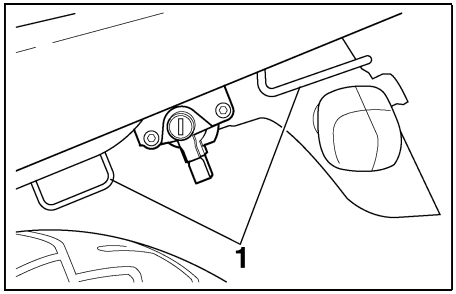
Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

GAU00316

⚠ WARNUNG

Die Stoßdämpfer enthalten Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten an den Stoßdämpfern die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung der Stoßdämpfer zurückzuführen sind.

- **Die Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Die Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten an den Stoßdämpfern sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.**



1. Spanngurt-Halterung (× 4)

GAU00324

Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier (davon zwei herausklappbare) Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00332

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

GW000046

⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

Zündschlüssel auf “ON” und Motorstoppschalter auf “◯” stellen.

↓

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

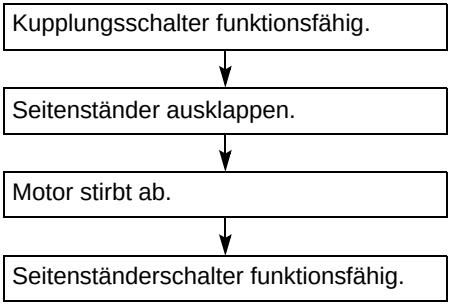
↓

Kupplungshebel ziehen und Starterschalter drücken.

↓

Motor springt an.

↓


Kupplungsschalter funktionsfähig.
Seitenständer ausklappen.
Motor stirbt ab.
Seitenständerschalter funktionsfähig.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse **Hinterradbremse**	• Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-16–6-19
Kupplung	• Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-18
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-12, 6-21
Motoröl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-7–6-10
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-19–6-20
Räder, Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren. • Entsprechend korrigieren.	6-13–6-16
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-20–6-21
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-21
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-21
Seitenständer-Klappmechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-22

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	–
Kraftstoff	• Kraftstoffstand prüfen. • Gegebenenfalls tanken.	3-9–3-10
Beleuchtung, Warn-/Kontroll-leuchten und Schalter	• Funktion prüfen.	6-25–6-27

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Motor anlassen 5-1
Warmen Motor anlassen 5-4
Schalten 5-4
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) 5-5
Tips zum Kraftstoffsparen 5-5
Einfahrvorschriften 5-5
Parken 5-6

GAU00372

GAU00373

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU00381

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

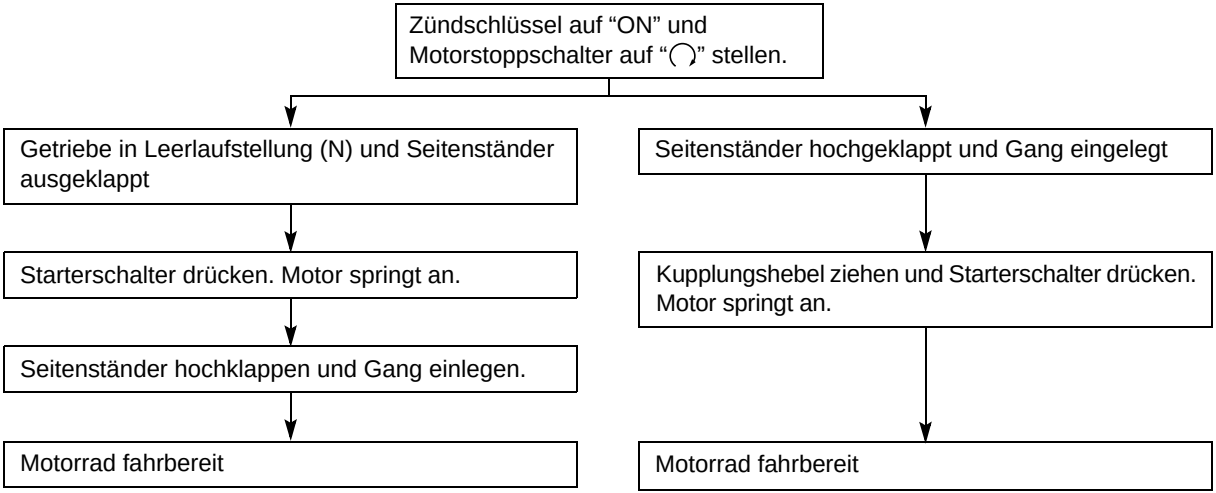
- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

⚠ WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-15.)


Zündschlüssel auf “ON” und Motorstoppschalter auf “ ” stellen.
Getriebe in Leerlaufstellung (N) und Seitenständer ausgeklappt
Starterschalter drücken. Motor springt an.
Seitenständer hochklappen und Gang einlegen.
Motorrad fahrbereit
Seitenständer hochgeklappt und Gang eingelegt
Kupplungshebel ziehen und Starterschalter drücken. Motor springt an.
Motorrad fahrbereit

1. Den Kraftstoffhahn auf “ON” stellen.
2. Den Zündschlüssel auf “ON” und den Motorstoppschalter auf “◯” stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GC000034

ACHTUNG:

Beim Drücken des Anlasserschalters sollte die Ölstand-Kontrolleuchte aufbrennen und erlöschen, wenn der Schalter freigegeben wird. Sollte die Kontrolleuchte weiterbrennen oder blinken, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und sicherstellen, daß die Kontrolleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

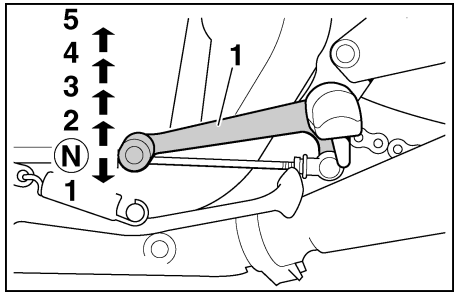
Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrvorschriften" durchlesen.



1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.
Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.
Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrükken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU02941

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen, beispielsweise vom 4. in den 2. Gang, hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad entsprechend zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU00424

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU01128

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU01329*

0–1.000 km
Drehzahlen über 4.000 U/min vermeiden.

1.000–1.600 km
Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

GC000052*

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.600 km
Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053*

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.**

GAU00460

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

5

Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
Verkleidungsteil demontieren und montieren 6-5
Verkleidungsteil A 6-5
Zündkerzen 6-6
Motoröl 6-7
Luftfilter reinigen 6-10
Vergaser einstellen 6-11
Leerlaufdrehzahl einstellen 6-11
Gaszugspiel einstellen 6-12
Ventilspiel einstellen 6-12
Reifen prüfen 6-13
Räder 6-16
Fußbremshebel-Position einstellen 6-16
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-17
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen 6-17
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-18
Bremsflüssigkeit wechseln 6-19
Antriebsketten-Durchhang prüfen 6-19
Antriebsketten-Durchhang einstellen 6-19
Antriebskette schmieren 6-20
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-20
Gaszug und -drehgriff schmieren 6-21
Fußbrems- und Schalthebel schmieren 6-21
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren 6-21
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren 6-22
Teleskopgabel prüfen 6-22
Lenkung prüfen 6-23
Radlager prüfen und warten 6-23
Batterie 6-23
Sicherung wechseln 6-25
Scheinwerferlampe auswechseln 6-25
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-27
Blinkerlampe auswechseln 6-27
Vorderrad demontieren 6-28
Vorderrad montieren 6-29
Hinterrad demontieren 6-30
Hinterrad montieren 6-31
Fehlersuche 6-31
Fehlersuchdiagramm 6-32

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00462

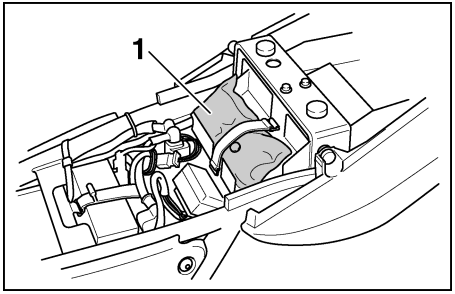
GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.
Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

⚠ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠ WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
					6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		√	√
2	*	**Kraftstoffilter**	• Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.			√
3		**Zündkerzen**	• Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.	√	√	√
4	*	**Ventilspiel**	• Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten		
5		**Luftfilter**	• Reinigen, ggf. erneuern.		√	√
6	*	**Kupplung**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren.	√	√	√
7	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	√	√	√
8	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	√	√	√
9	*	**Räder**	• Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen. • Auswuchten, ggf. erneuern.		√	√
10	*	**Reifen**	• Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
					6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
11	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		√	√
12	*	**Schwingenlager**	• Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdändisulfidfett schmieren.		√	√
13		**Antriebskette**	• Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
14	*	**Lenkkopflager**	• Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.		√	√
15	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.		√	√
16		**Seitenständer, Hauptständer**	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
17	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.	√	√	√
18	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
19	*	**Federbeine**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.		√	√
20	*	**Vergaser**	• Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	√	√	√

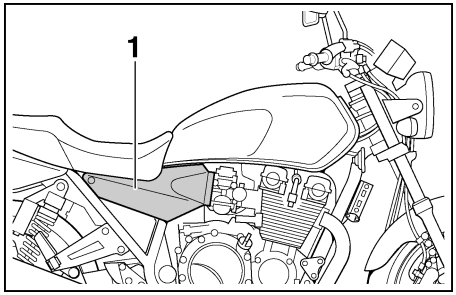
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
21	**Motoröl**	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur).	√	√	√
22	**Ölfiltereinsatz**	• Erneuern.	√		√

* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02971

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Brems-/Kupplungsanlagen und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Flüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile von Hauptbremszylinder und Bremssattel sowie Kupplungsgeber- und -nehmerzylinder erneuern und die Flüssigkeit wechseln.
  - Die Schläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

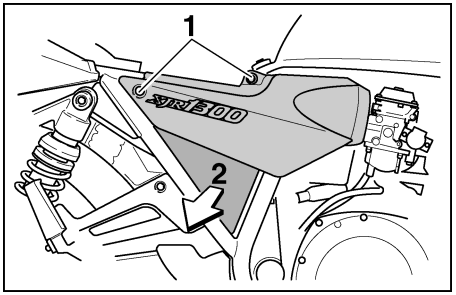


1. Verkleidungsteil A

GAU01777

Verkleidungsteil demontieren und montieren

Das hier abgebildete Verkleidungsteil muß für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage des Verkleidungsteiles kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



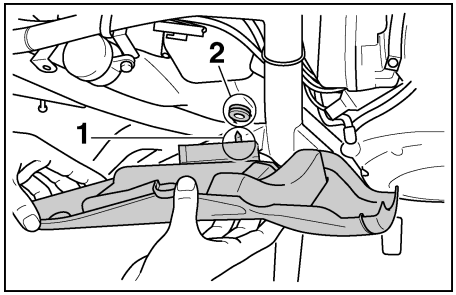
1. Schraube (× 2)
2. Abziehen.

GAU01551

Verkleidungsteil A

Demontieren

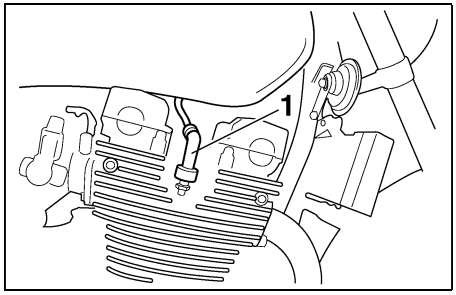
Die Sitzbank abnehmen sowie das Verkleidungsteil losschrauben und wie abgebildet abziehen.



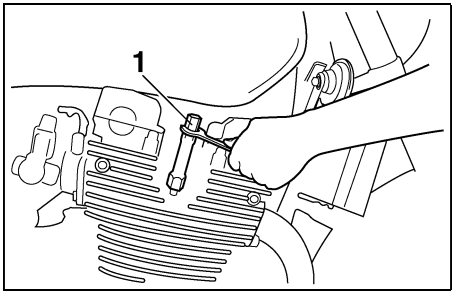
1. Zapfen
2. Gummitülle

Montieren

Den Zapfen in die Gummitülle ausrichten, das Verkleidungsteil andrücken und dann festschrauben.



1. Zündkerzenstecker



1. Zündkerzenschlüssel

GAU03053

Zündkerzen

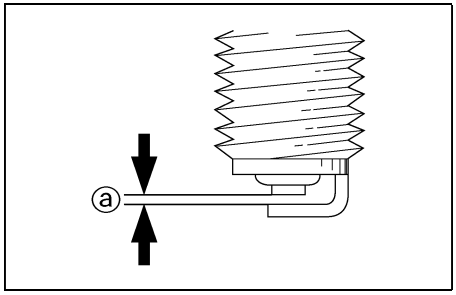
Demontieren

1. Die Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.
Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DPR8EA-9 (NGK) oder
X24EPR-U9 (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,8–0,9 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Die Zündkerzenstecker aufsetzen.

GAU01784*

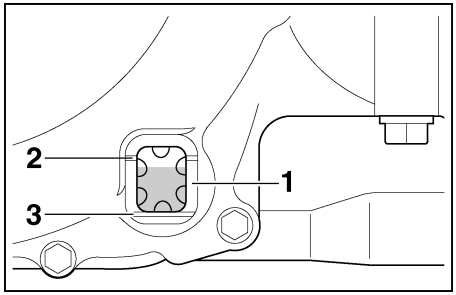
Motoröl

Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

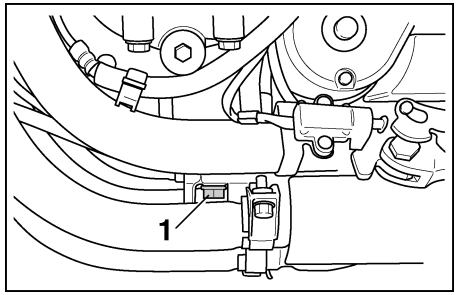


1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:
Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

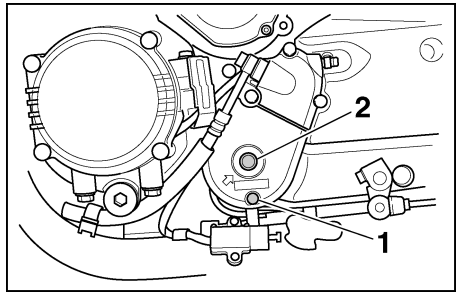
3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Ablaßschraube

Öl und Filter wechseln

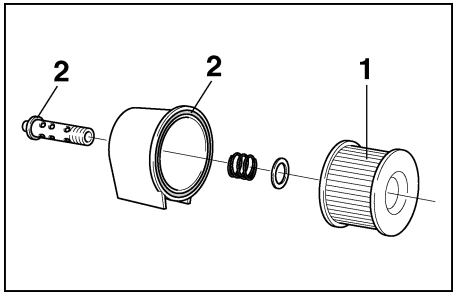
1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß losdrehen.
3. Die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.



1. Ölfilter-Ablaßschraube
2. Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube

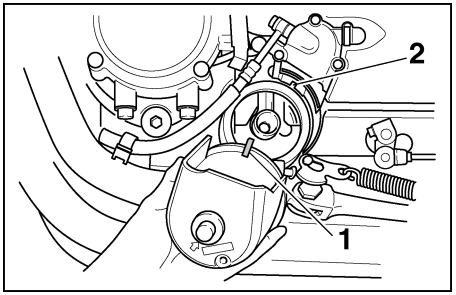
4. Die Ölfilter-Ablaßschraube herausdrehen, den Ölfilter-Gehäusedeckel losschrauben, den Ölfiltereinsatz herausnehmen und den O-Ring entfernen.
5. Die Motoröl-Ablaßschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablaßschraube
43 Nm (4,3 m·kg)



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring (× 2)

6. Den neuen Ölfiltereinsatz und den neuen O-Ring einsetzen.



1. Nase
2. Nut

7. Die Nase am Ölfilter-Gehäusedeckel auf die Nut im Ölfiltergehäuse ausrichten.
8. Die Gehäusedeckel-Schraube und Ölfilter-Ablaßschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube
15 Nm (1,5 m·kg)
Ölfilter-Ablaßschraube
7 Nm (0,7 m·kg)

HINWEIS:
Sicherstellen, daß die O-Ringe korrekt sitzen.

9. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß montieren.

Empfohlene Ölsorte (Viskosität)
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge
Gesamtfüllmenge
4,2 L
Ölwechsel ohne Filterwechsel
3,0 L
Ölwechsel mit Filterwechsel
3,35 L

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

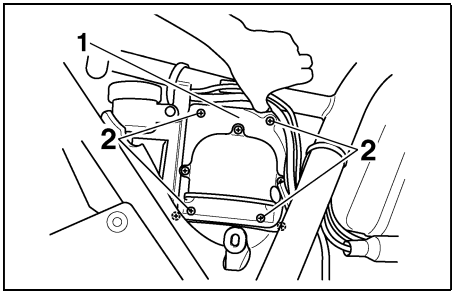
10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:
Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt bei korrektem Ölstand.

GC000067

ACHTUNG:

Falls die Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



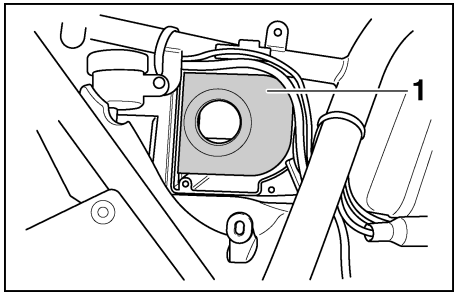
1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 4)

GAU01755

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

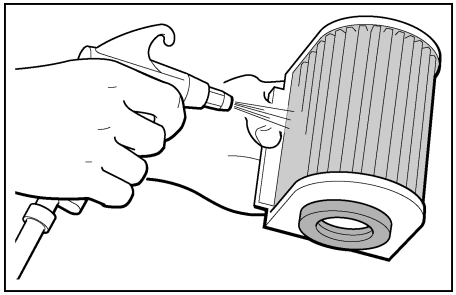
1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-11.)
2. Das Verkleidungsteil A demontieren. (Siehe dazu Seite 6-5.)
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben. Zum Herausnehmen des Gehäusedeckels die Kabel, wie abgebildet, anheben.



1. Luftfiltereinsatz

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

6



5. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den gröbsten Schmutz und Staub zu entfernen. Dann mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
6. Zum Einbau der Teile den Ausbauvorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GC000082

ACHTUNG:

- **Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

GAU00630

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

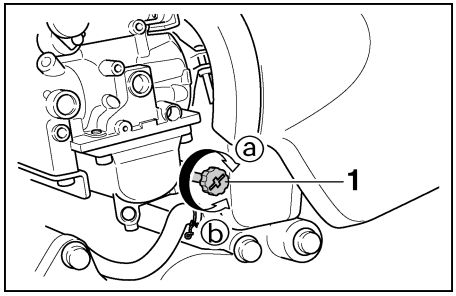
ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU00632

Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

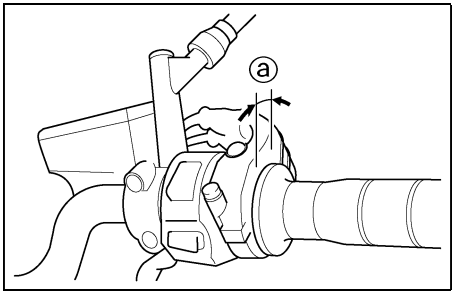


1. Leerlaufeinstellschraube

2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.000–1.100 U/min

HINWEIS:
Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00658

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle.)

GW000082

⚠ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

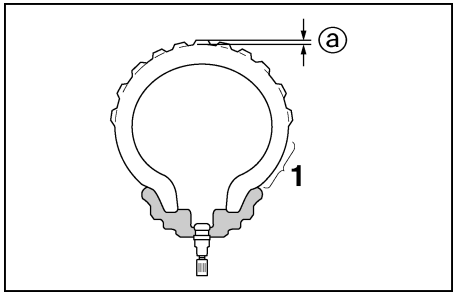
Max. Zuladung*	207 kg	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung*	250 kPa 2,50 kg/cm^2 2,50 bar	250 kPa 2,50 kg/cm^2 2,50 bar
90 kg bis max. Zuladung*	250 kPa 2,50 kg/cm^2 2,50 bar	290 kPa 2,90 kg/cm^2 2,90 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	250 kPa 2,50 kg/cm^2 2,50 bar	290 kPa 2,90 kg/cm^2 2,90 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

⚠ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Profiltiefe
a. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GW000095

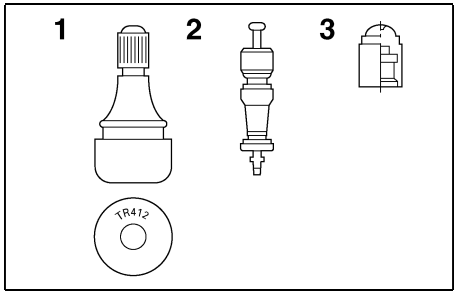
⚠ WARNUNG

Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.



1. Reifenventil
2. Ventileinsatz
3. Ventilkappe mit Dichtung

Ausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen ausgestattet.

6

GW000080

⚠ WARNUNG

- **Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Dunlop	120/70ZR17 (58W)	D207F
Bridgestone	120/70ZR17 (58W)	BT57F
Michelin	120/70ZR17 (58W)	MACADAM90X

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Dunlop	180/55ZR17 (73W)	D207
Bridgestone	180/55ZR17 (73W)	BT57R
Michelin	180/55ZR17 (73W)	MACADAM90X

	Typ
Reifenventil	TR412
Ventileinsatz	#9000A (original)

GAU00684

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

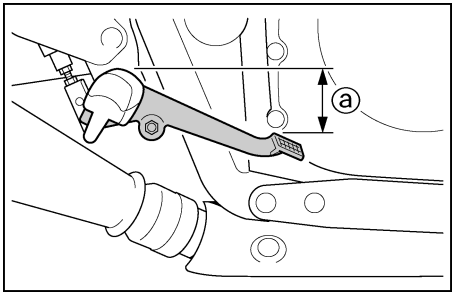
- **Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.**
- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

GAU00687

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

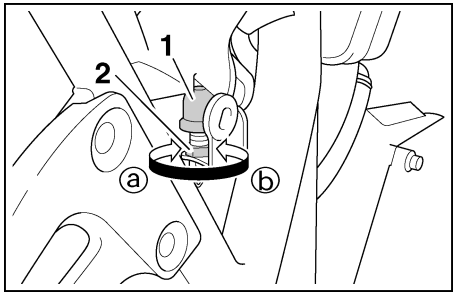
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 40 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

⚠ WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



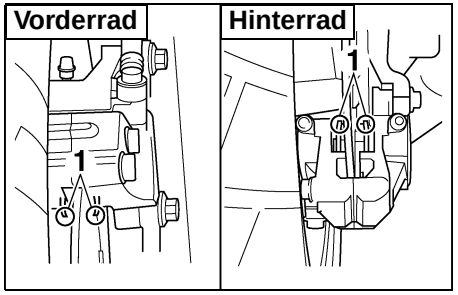
1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU01756

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter folgendermaßen einstellen.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)
2. Den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.
3. Die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen. Die Einstellmutter in Richtung ⓑ drehen, um den Einschaltpunkt zurückzuversetzen.



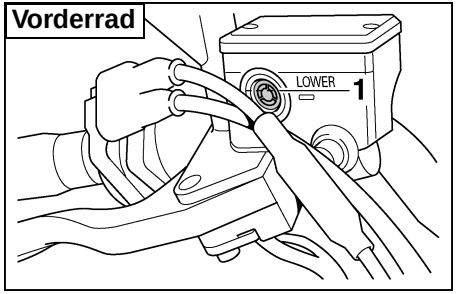
1. Verschleißanzeiger (× 2)

GAU00715

Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

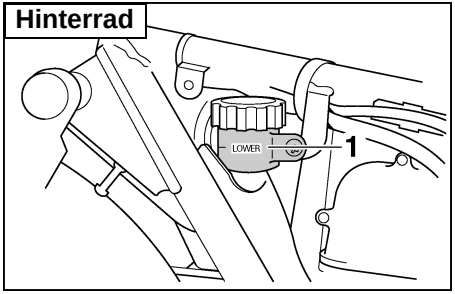
Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn der Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorderrad



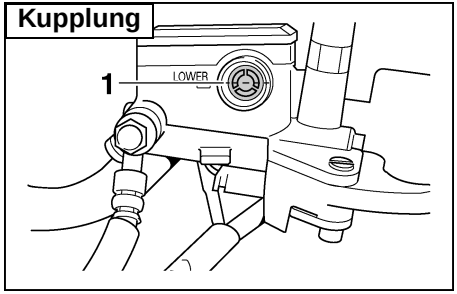
1. Minimalstand

Hinterrad



1. Minimalstand

Kupplung



1. Minimalstand

GAU01800*

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungssysteme eindringen und deren Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand in den Vorratsbehältern prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbrems- bzw. Kupplungsgeberzylinders waagrecht steht.

HINWEIS:

Der Vorratsbehälter für die Hinterradbremse befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A.

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Brems- und Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

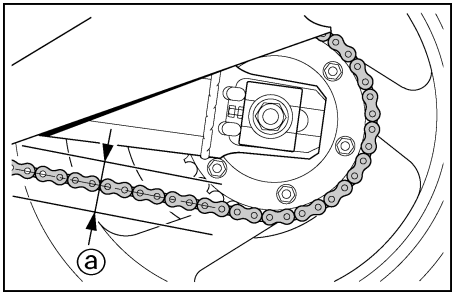
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen von verschiedenen Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- und Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbrems- bzw. Kupplungsgeberzylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Brems- und Kupplungsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Brems- bzw. Kupplungsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00742

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Kettendurchhang

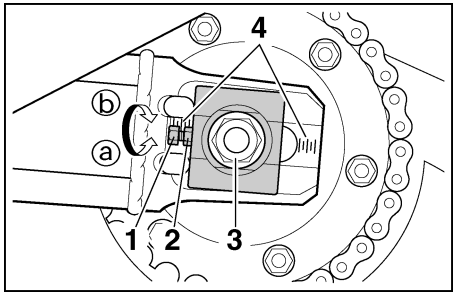
GAU00745

Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs das Motorrad auf dem Hauptständer abstellen. Den Durchhang laut Abbildung messen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 20–30 mm betragen. Bei mehr als 30 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kettendurchhang)
3. Achsmutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU01251

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellschrauben in Richtung ⓐ drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellschrauben in Richtung ⓑ drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern der Kettenspanner anziehen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
150 Nm (15,0 m·kg)

GAU03006

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerläßlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird. Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trokkengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

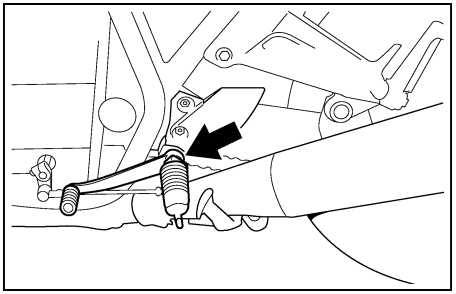
Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU00773

Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

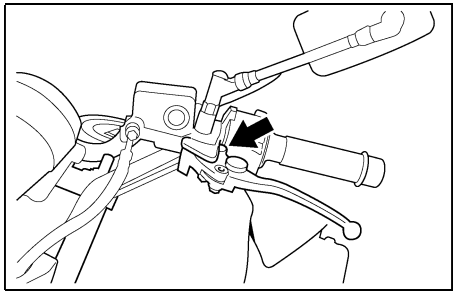


GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

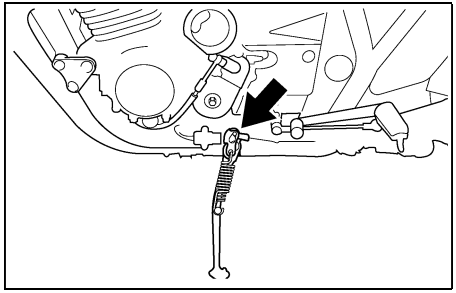


GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



GAU02965

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Die Drehpunkte und ggf. Gleitflächen schmieren. Sicherstellen, daß sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000114

⚠ WARNUNG

Falls Haupt- und/oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

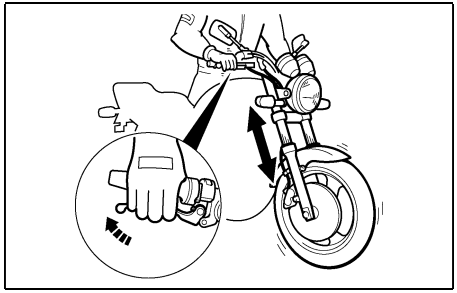
Sichtprüfung

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



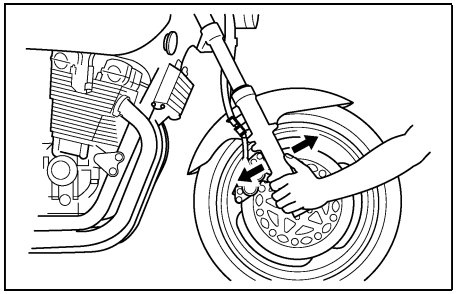
Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.
Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU01271

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen somit.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GW000116

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

- **Äußerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.**
- **Innerlich: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.**
- **Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

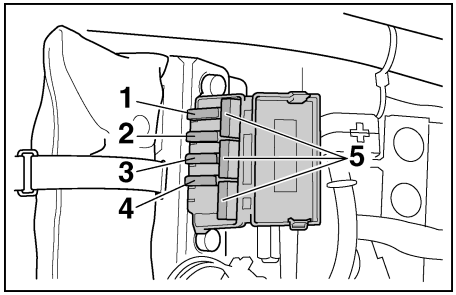
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stillegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- **Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.**
- **Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.**



1. Hauptsicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Zündungssicherung
5. Ersatzsicherung (× 3)

GAU01470

Sicherung wechseln

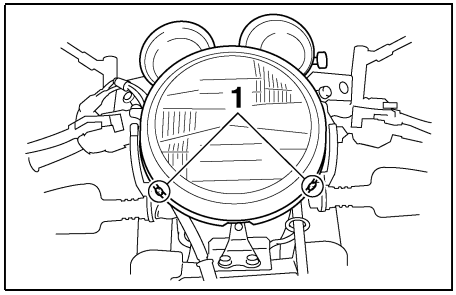
Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe S. 3-11 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.)
Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherungen	
Hauptsicherung:	30 A
Zündungssicherung:	7,5 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Scheinwerfersicherung:	15 A



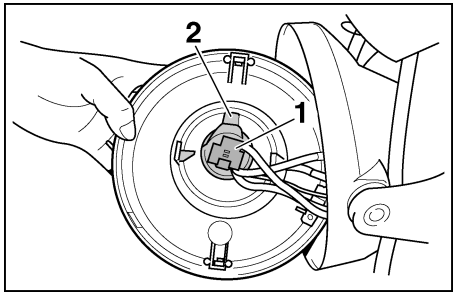
1. Schraube (× 2)

GAU00832

Scheinwerferlampe auswechseln

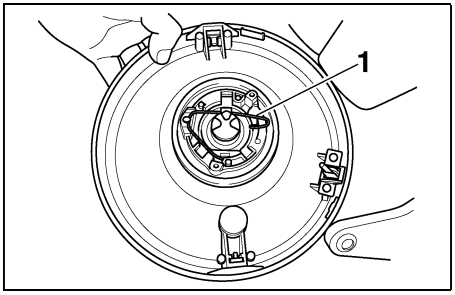
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.



1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abziehen.



1. Lampenhalter

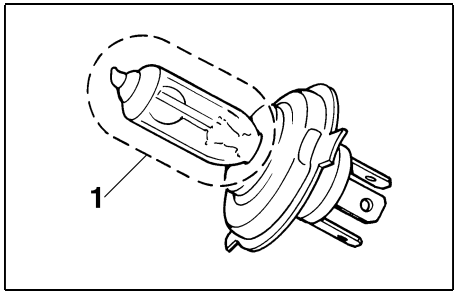
3. Den Lampenhalter lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



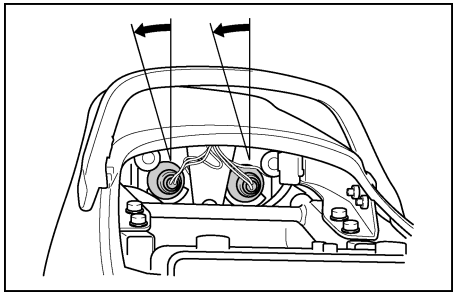
1. Nicht berühren.

GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

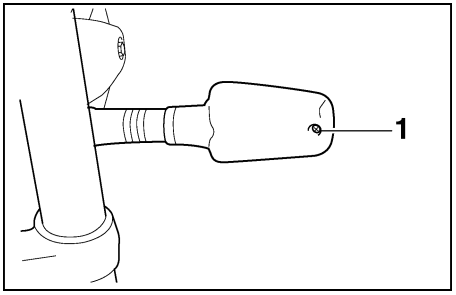
5. Die Lampenschutzkappe und den Scheinwerfer-Steckverbinder wieder aufsetzen. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



GAU00856*

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die defekte Lampe aus der Fassung nehmen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Sitzbank aufsetzen.

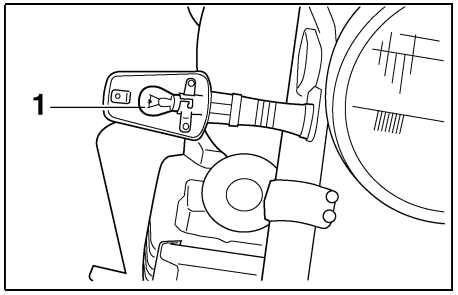


1. Schraube

GAU01095

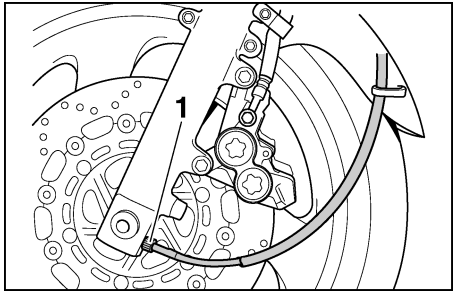
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers losschrauben.



1. Lampe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Tachowelle

GAU00869

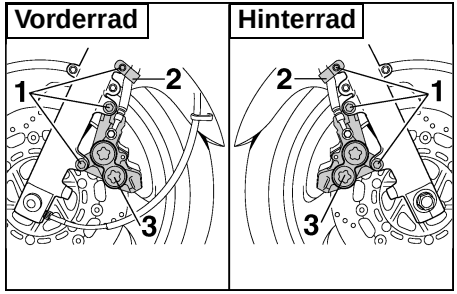
Vorderrad demontieren

GW000122

⚠ WARNUNG

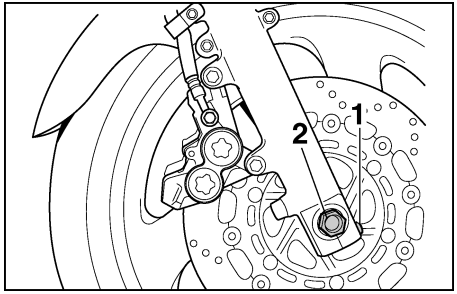
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.



1. Schraube (× 3)
2. Bremsschlauchhalter
3. Bremssattel

3. Die Bremsschlauchhalter und Bremssattel losschrauben.

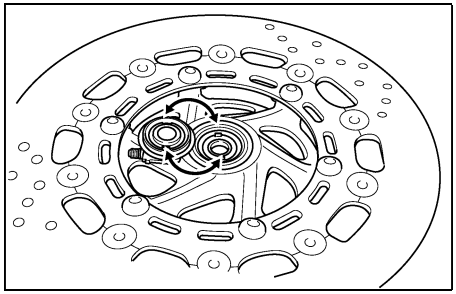


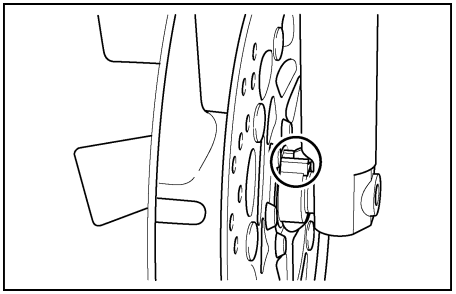
1. Klemmschraube
2. Vorderachse

HINWEIS:

Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremssattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

4. Die Vorderachs-Klemmschraube und die Vorderachse lockern.
5. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
6. Die Radachse herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.





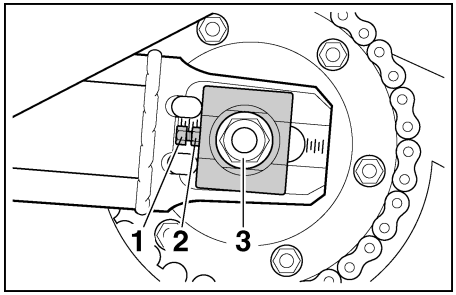
GAU01758*

Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Die Nase am Gabelholm muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
3. Die Radachse montieren und das Motorrad herablassen.
4. Die Bremssättel und Bremsschlauchhalter montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
5. Die folgenden Teile müssen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festgezogen werden:

Anzugsmoment	
Vorderachse	73 Nm (7,3 m·kg)
Klemmschraube	19 Nm (1,9 m·kg)
Bremssattel-Schraube	40 Nm (4,0 m·kg)

6. Die Tachowelle montieren.
7. Die Teleskopgabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kettenspanner)
3. Achsmutter

GAU01318

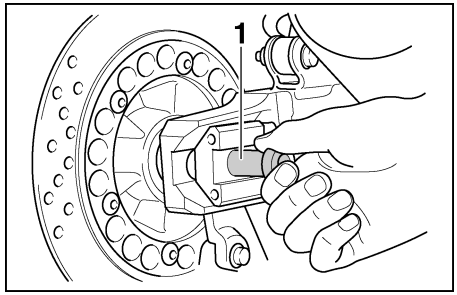
Hinterrad demontieren

GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achsmutter und Bremssattel-Schrauben lockern.
2. Die Bremsankerstreben-Mutter und -Schraube lösen.



1. Radachse

3. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
4. Die Achsmutter und den Bremssattel demontieren.
5. Die Konter- und Einstellmuttern beider Kettenspanner lockern.
6. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
7. Den Bremssattel festhalten, dabei die Radachse, dann das Hinterrad rückwärts herausziehen.

HINWEIS:

- Bei abgenommenem Bremssattel keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

GAU01317

Hinterrad montieren

1. Den Bremssattel-Halterung und das Rad montieren, dann die Radachse durchstecken.
2. Die Kette montieren und den Kettendurchhang einstellen. (Für Einzelheiten zum Einstellen des Kettendurchhangs siehe Seite 6-19.)
3. Die Bremsankerstreben-Schraube und -Mutter montieren.
4. Den Bremssattel montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
5. Das Motorrad vom Hauptständer herablassen.
6. Die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
- Achsmutter
  - 150 Nm (15,0 m·kg)
- Bremssattel-Schraube
  - 40 Nm (4,0 m·kg)
- Bremsankerstreben-Mutter
  - 23 Nm (2,3 m·kg)

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU01297

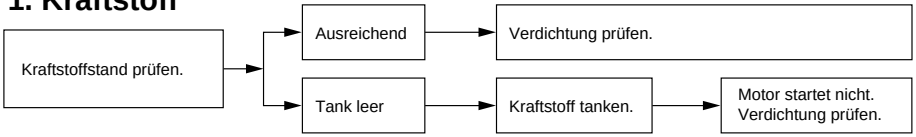
Fehlersuchdiagramm

GW000125

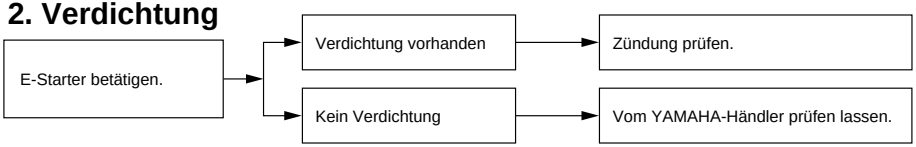
⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

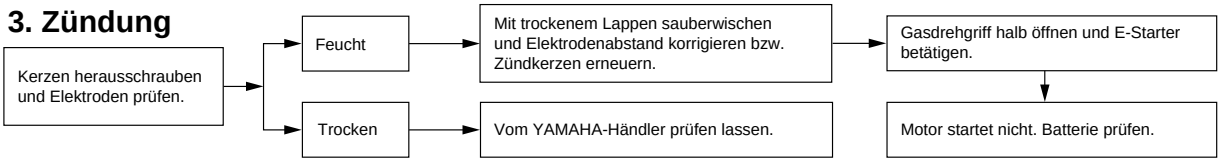
1. Kraftstoff



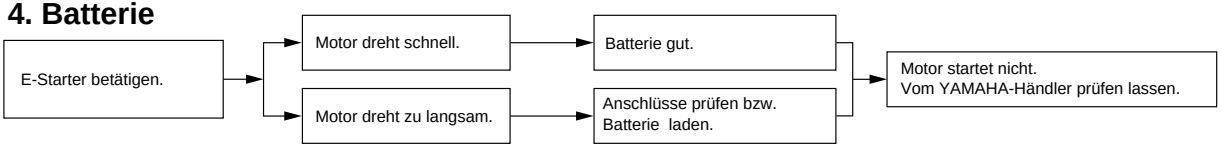
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



6

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! 7-1
Lagerung 7-4

Pflege und Lagerung

GAU01517

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die “Faszination Motorrad” basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder - auch Zündkerzenstecker - und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**
- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drükken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

⚠ WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern:

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablaßschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf “OFF” stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

a) Die Zündkerzen herausschrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt “Batterie” im Kapitel “Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen”.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stillegung ausführen.

Technische Daten..... 8-1

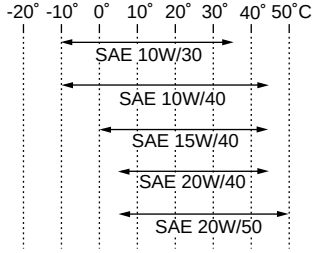
GAU01038

Technische Daten

Modell	**XJR1300/XJR1300SP**
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.175 mm (nicht SF, N, S) 2.250 mm (nur SF, N, S)
Gesamtbreite	775 mm
Gesamthöhe	1.115 mm
Sitzhöhe	775 mm
Radstand	1.500 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.800 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	253 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	1.250 cm^3
Bohrung × Hub	79,0 × 63,8 mm
Verdichtungsverhältnis	9,7:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	3,0 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	3,35 L
Gesamtmenge	4,2 L
Luftfilter	Trockenelement

8

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	21 L
Davon Reserve	ca. 4,5 L

Vergaser

Typ × Anzahl	BS36 × 4
Hersteller	MIKUNI

Zündkerzen

Hersteller/Typ	NGK / DPR8EA-9 oder DENSO / X24EPR-U9
Elektrodenabstand	0,8–0,9 mm

Kupplungsbauart Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärantrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	1,750
Sekundärantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	2,235
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung

1. Gang	2,857
2. Gang	2,000
3. Gang	1,571
4. Gang	1,292
5. Gang	1,115

Fahrwerk

Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	25°30′
Nachlauf	100 mm

Reifen

Vorn

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	120/70ZR17 (58W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT57F Dunlop / D207F Michelin / MACADAM90X

Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	180/55ZR17 (73W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT57R Dunlop / D207 Michelin / MACADAM90X

Maximale Zuladung* 207 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–90 kg	
Vorn	250 kPa (2,50 kg/cm^2, 2,50 bar)
Hinten	250 kPa (2,50 kg/cm^2, 2,50 bar)
Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*	
Vorn	250 kPa (2,50 kg/cm^2, 2,50 bar)
Hinten	290 kPa (2,90 kg/cm^2, 2,90 bar)
Hochgeschwindigkeitsfahrt	
Vorn	250 kPa (2,50 kg/cm^2, 2,50 bar)
Hinten	290 kPa (2,90 kg/cm^2, 2,90 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 3,50
Hinten	
Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 5,50

Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinten	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung (Bauart)

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge

Federelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbeine mit gasdruckunterstützten Stoßdämpfern und Spiralfedern

Federweg

Vorn	130 mm
Hinten	110 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	T.C.I.
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Elektromagnet
Leistung	13,5 V, 28 A bei 5.000 U/min

Batterie	
Typ	GT14B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 12 AH
Scheinwerfer	Halogenlampe
Lampen (Bezeichnung × Anzahl)	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker	12 V, 4 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,7 W × 4
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 2
Sicherungen	
Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Zündungssicherung	7,5 A

Fahrzeugidentifizierung

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern 9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 9-1
Modellcode-Information..... 9-2

Fahrzeugidentifizierung

GAU01039

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

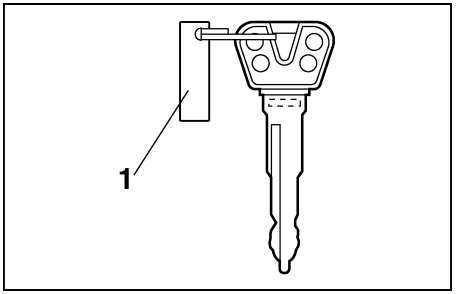
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

○
●

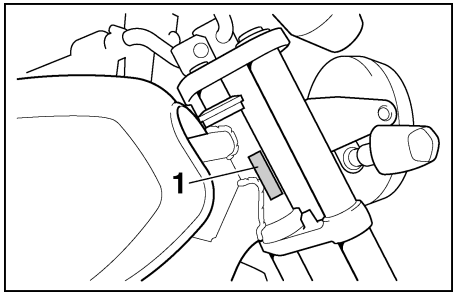


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

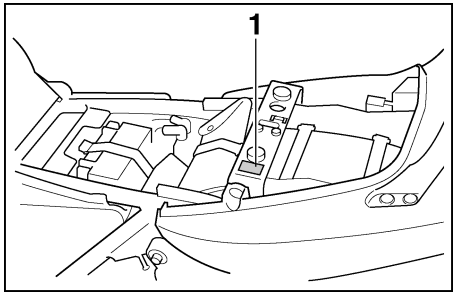
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-11 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

Abblendschalter 3-5
Ablagefach....3-12
Antriebsketten-Durchhang einstellen....6-19
Antriebsketten-Durchhang prüfen 6-19
Antriebskette schmieren....6-20

B

Batterie 6-23
Bedienungselemente, Instrumente....2-3
Blinker-Kontrolleuchten....3-2
Blinkerlampe auswechseln....6-27
Blinkerschalter 3-5
Bordwerkzeug....6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren....6-20
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-18
Bremsflüssigkeit wechseln....6-19

C

Chokehebel "⎸↘⎹" 3-11

D

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)....3-4
Drehzahlmesser....3-4

E

Einfahrvorschriften....5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungs-
nummern....9-1
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)....5-5

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbeine einstellen 3-13
Fehlersuchdiagramm.... 6-32
Fehlersuche 6-31
Fernlicht-Kontrolleuchte.... 3-2
Fußbremshebel 3-8
Fußbremshebel-Position einstellen.... 6-16
Fußbrems- und Schalthebel
schmieren 6-21
Fußschalthebel.... 3-7

G

Gaszugspiel einstellen.... 6-12
Gaszug und -drehgriff schmieren.... 6-21

H

Handbremshebel 3-8
Handbrems- und Kupplungshebel
schmieren 6-21
Haupt- und Seitenständer prüfen und
schmieren 6-22
Helmhalter.... 3-12
Hinterrad-Bremslichtschalter
einstellen.... 6-17
Hinterrad demontieren.... 6-30
Hinterrad montieren.... 6-31
Hupenschalter 3-5

K

Kraftstoff.... 3-9
Kraftstoffhahn 3-10
Kupplungshebel.... 3-7

L

Lagerung....7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen 6-11
Leerlauf-Kontrolleuchte 3-2
Lenkerarmaturen....3-5
Abblendschalter....3-5
Blinkerschalter....3-5
Hupenschalter 3-5
Lichthupenschalter....3-5
Lichtschalter 3-6
Motorstoppschalter 3-6
Starterschalter 3-6
Lenkung prüfen....6-23
Lichthupenschalter....3-5
Lichtschalter....3-6
Linke Seitenansicht....2-1
Luftfilter reinigen....6-10

M

Modellcode-Information....9-2
Motor anlassen 5-1
Motoröl....6-7
Motorradpflege....7-1
Motorstoppschalter....3-6

O

Ölstand-Warnleuchte 3-2

P

Parken 5-6

R
Räder 6-16
Radlager prüfen und warten 6-23
Rechte Seitenansicht..... 2-2
Reifen prüfen..... 6-13
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn..... 4-1
Rücklichtlampe auswechseln..... 6-27

S
Schalten 5-4
Scheinwerferlampe auswechseln 6-25
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-15
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen..... 3-15
Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1
Sicherung wechseln 6-25
Sitzbank 3-11
Spanngurt-Halterungen 3-15
Starterschalter 3-6
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen..... 3-3

T
Tachometer 3-4
Tankanzeige..... 3-5
Tankverschluß..... 3-9
Technische Daten..... 8-1
Teleskopgabel einstellen 3-13
Teleskopgabel prüfen 6-22
Tips zum Kraftstoffsparen..... 5-5

V
Ventilspiel einstellen..... 6-12
Vergaser einstellen 6-11
Verkleidungsteil A 6-5
Verkleidungsteil demontieren und montieren..... 6-5
Vorderrad demontieren 6-28
Vorderrad montieren 6-29
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen 6-17

W
Warmen Motor anlassen 5-4
Warn-/Kontrolleuchten 3-2
Blinker-Kontrolleuchten..... 3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte..... 3-2
Leerlauf-Kontrolleuchte..... 3-2
Ölstand-Warnleuchte..... 3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2

Z
Zündkerzen..... 6-6
Zünd-/Lenkschloß 3-1

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 7 - 1.7 × 1 CR
(G)